

Lauenburgisches Brustzentrum hilft Krebspatientinnen

Dem Brustzentrum Herzogtum Lauenburg gehören mittlerweile 24 Kooperationspartner an. Mit diesem Netzwerk an Einrichtungen stehen Frauen verbesserte Hilfsangebote zur Verfügung, wenn sie mit der niederschmetternden Diagnose „Brustkrebs“ konfrontiert werden. Doris Beyer aus Hohenhorn und Gertrud König aus Geesthacht sind zwei der Betroffenen, die inzwischen wieder mit Optimismus in ihre persönliche Zukunft schauen können. **Seite 23**

24 Kooperationspartner leisten Hilfe

Vor drei Jahren haben sich das Johanniter-Krankenhaus Geesthacht, das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg und das St.-Adolf-Stift in Reinbek zum Brustzentrum Herzogtum Lauenburg zusammengeschlossen. Ende 2004 ist die Ropersbergklinik Ratzeburg als anerkannte Fachklinik für onkologische Rehabilitation beigetreten. Jüngstes Mitglied ist die Klinik Lehmrade, die sich insbesondere der psychoonkologischen Betreuung und Rehabilitation von Patientinnen nach einer Brustkrebsoperation annimmt.

Insgesamt umfasst das Brustzentrum nunmehr ein Netzwerk von 24 Kooperationspartnern. Die Arbeit wird wissenschaftlich begleitet.

Das Brustzentrum gehört zu den acht Brustzentren in Schleswig-Holstein, denen eine Genehmigung zur Teilnahme am „Disease Manage-

ment Programm“ (DMP) Brustkrebs erteilt worden ist. Hierbei geht es darum, die Patientin während des gesamten qualitätsgesicherten Behandlungsprozesses zu begleiten und in die Entscheidung

für die notwendigen Diagnose- und Therapieschritte mit einzubinden. Bewährt habe sich, so Dr. Klaus von Oertzen, die Einführung einer gemeinsamen interdisziplinären Tumorkonferenz. In dieser Konferenz wird die individuelle Behandlung von Patientinnen mit Brustkrebs vor und nach der operativen Therapie besprochen. Hierbei wirken neben den Operateuren auch Radiodiagnostiker, Onkologen, Strahlentherapeuten und Pathologen mit.

Am Mittwoch, 7. Februar, um 15 Uhr beginnt eine Infoveranstaltung des Brustzentrums im Johanniter-Krankenhaus Geesthacht, zu der nicht nur die Patientinnen eingeladen sind. Infos gibt es auch unter www.brustzentrum-herzogtum-lauenburg.de im Internet. **ge**



Die Chefarzte (von links) Dr. Knut Schirmacher (St.-Adolf-Stift), Dr. Klaus von Oertzen (Johanniter-Krankenhaus) und Dr. Andreas Schmid (DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg). **Foto: HFR**